

Amphibienschutz auf Militärgelände, dargestellt am Beispiel des Standortübungsplatzes Schmittenhöhe/Koblenz

von **Manfred Braun, Rolf Klenk** und **Fritz Mader**

Abstract

Amphibian conservation on military areas: the example of the training area »Schmittenhöhe/Koblenz«.

The military training area »Schmittenhöhe« near Koblenz (Rhineland-Palatinate, F. R. Germany) is one of the most important amphibian habitats in Rhineland-Palatinate (twelve species). It is described as an example for the problems that arise from the reduction of the German and the allied forces, leading to a reduced utilization of these training areas.

1. Einleitung

Die politischen Ereignisse der letzten Jahre haben dazu geführt, daß ein massiver Truppenabbau bei der Bundeswehr eingesetzt hat, bzw. sich noch in den nächsten Jahren verstärken wird. Auch der Rückzug von Streitkräften der USA, England und auch Frankreichs ist eingeleitet.

Man hat den Eindruck, daß der Begriff der Konversion zum Modewort der nächsten Jahre werden wird. Dabei geht es um die Umwidmung von militärischen Flächen in zivile Nutzung. Dabei stehen zumeist wirtschaftliche Interessen an:

Gewerbegebiete
Freizeitparks
Wohnbebauung

Es muß an dieser Stelle nicht ausführlich darauf hingewiesen werden, daß Standortübungsplätze bzw. Truppenübungsplätze auch hohe ökologische Bedeutung haben können. Dies soll am Beispiel des Standortübungsplatzes Schmittenhöhe bei Koblenz, insbesondere für die Amphibienfauna, dargestellt werden.

2. Beschreibung des Standortübungsplatzes Schmittenhöhe

Der Standortübungsplatz Schmittenhöhe liegt nahe am Verdichtungsraum Koblenz/Lahnstein am Rande des mittelhheinischen Beckens. Im Süden ist er umgrenzt von den Lahnhängen, im Westen von dem Horchheimer Wald, im Norden von der Südtangente und im Osten vom Fachbachtal. Der Standortübungsplatz hat eine Größe von insgesamt 620 ha, wobei jedoch auch die Waldbereiche eingeschlossen sind. Der größte Teil der Fläche sind jedoch offene Bereiche. Am



Abb. 1: Verlandetes Kleingewässer (Foto: M. BRAUN)

Densely vegetated pool.

Rand ist noch eine im Betrieb befindliche Tongrube, daran angrenzend sind Teile der ehemaligen Tongrubenfläche als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Die Niederschläge liegen zwischen 650 und 750 mm. Die jährliche Durchschnittstemperatur in diesem Bereich beträgt 8° C. Die Höhenlage liegt zwischen 250 und 330 m.

Der Boden besteht aus verdichteten Braunerdeböden, teilweise vergleitet. Es finden sich auf der Fläche naturnahe Waldbereiche und vor allem offene Brachflächen mit nur wenigen Gebüsch und Baumgruppen, aber einer Vielzahl von Tümpeln, die vor allem durch die Verdichtung des Bodens und Fahrten mit Kettenfahrzeugen entstanden sind (Abb. 1 und 2). Sie sind zumeist temporär, einzeln auch dauernd wasserführend. Große Gewässer finden sich nur im Bereich der Tongrube und im Bereich des Höhr-Berges. Sie erreichen jedoch auch nur eine Größe von je ca. 100 m².

3. Bedeutung für die Amphibienfauna

Bisher wurden im Bereich des Standortübungsplatzes Schmittenhöhe bei Lahnstein insgesamt zwölf Amphibienarten nachgewiesen, die nachfolgend tabellarisch genannt werden sollen:

| | |
|-----------------|------------------------------|
| Feuersalamander | <i>Salamandra salamandra</i> |
| Kammolch | <i>Triturus cristatus</i> |
| Bergmolch | <i>Triturus alpestris</i> |



Abb. 2: Flachgründiges Gewässer, ein idealer Laubfrosch-Laichplatz (Foto: M. BRAUN).

Shallow water, an ideal breeding habitat for *Hyla arborea*.

| | |
|--------------------|----------------------------------|
| Teichmolch | <i>Triturus vulgaris</i> |
| Fadenmolch | <i>Triturus helveticus</i> |
| Gelbbauchunke | <i>Bombina variegata</i> |
| Geburtshelferkröte | <i>Alytes obstetricans</i> |
| Grasfrosch | <i>Rana temporaria</i> |
| Wasserfrosch | <i>Rana synklepton esculenta</i> |
| Erdkröte | <i>Bufo bufo</i> |
| Wechselkröte | <i>Bufo viridis</i> |
| Laubfrosch | <i>Hyla arborea</i> |

Die Populationsgrößen der einzelnen Amphibienarten sind nur schwer abschätzbar. Dazu müßten genauere Untersuchungen durchgeführt werden.

Der Feuersalamander wurde bisher nur in einer Quelle im Bereich der Tongrube nachgewiesen, kommt jedoch in den den Standortübungsplatz umgebenden Bächen verbreitet vor.

Von den Molchen sind Berg- und Teichmolch verbreitet und zahlreich anzutreffen. Seltener ist der Kammolch, wobei dieser insbesondere die Tümpel im Bereich des Höhr-Berges bevorzugt. Der Fadenmolch ist im Gebiet selten.

Die Gelbbauchunke kommt verbreitet vor und bevorzugt dabei die vegetationsfreien oder vegetationsarmen Gewässer.

Die Geburtshelferkröte wurde bisher vor allem am Höhr-Berg und in der Tongrube in geringen Populationen festgestellt.

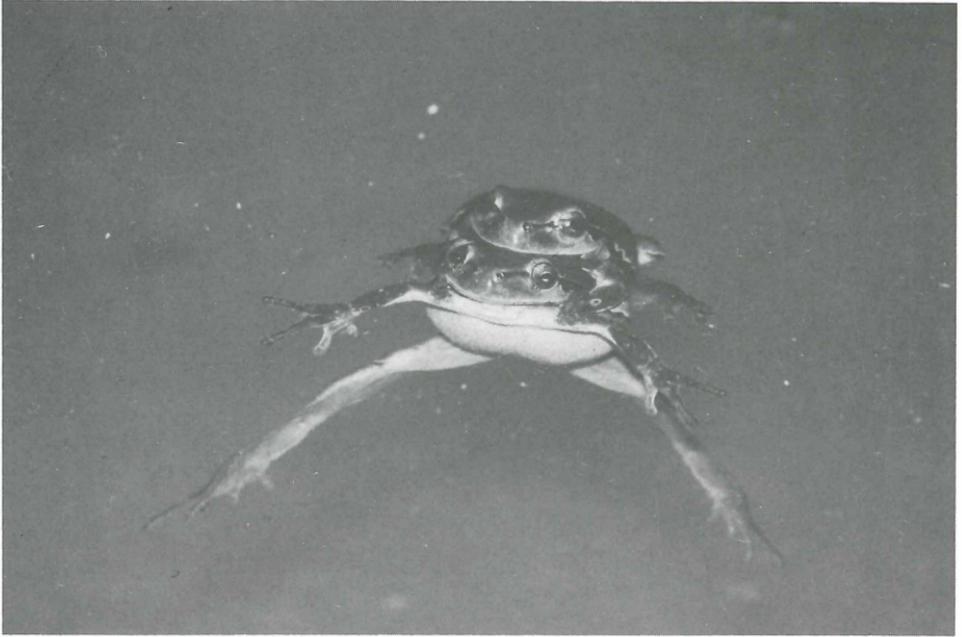


Abb. 3: Laubfrosch in Amplexus (Foto: R. KLENK)

Treefrog in amplexus

Die Arten des »Wasserfrosch-Komplexes« wurden bisher nur am Höhr-Berg und in der Tongrube an den größeren Gewässern festgestellt. Eine Differenzierung bei der »Wasserfrosch«-Gruppe erfolgte bisher nicht.

Die Erdkröte laicht insbesondere im Bereich der Tongrube ab.

Die Wechselkröte wurde erstmals von Dr. MICHAEL VEITH 1991 mit einem Exemplar nachgewiesen. Der Fund wurde 1992 durch SUSANNE KOCH (mündl. Mitteilung) bestätigt. Inwieweit es sich um eine aktive Zuwanderung handelt, kann nachträglich nicht mehr geklärt werden.

Der Laubfrosch erreicht im Bereich des Standortübungsplatzes eine stabile Population und dürfte mit die bedeutendste Art sein (Abb. 3). Eine Untersuchung der Verbreitung, der Populationsstärke, der Ökologie und der Phänologie am Laubfrosch im Bereich des Standortübungsplatzes Schmittenhöhe wird derzeit von S. KOCH durchgeführt.

4. Weitere Tierarten

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß für verschiedene Tiergruppen schon recht gute Untersuchungen vom Standortübungsplatz Schmittenhöhe vorliegen. Es kann nicht Aufgabe dieser Darstellung sein, alle nachgewiesenen Arten der einzelnen Gruppen aufzuführen.

Vögel:

Bemerkenswerte Brutvogelarten auf dem Bereich des Standortübungsplatzes sind:

| | |
|--------------|-------------------------|
| Wiesenpieper | <i>Anthus pratensis</i> |
| Neuntöter | <i>Lanius colluris</i> |

Regelmäßige Durchzügler, Nahrungsgäste bzw. Überwinterer sind:

| | |
|----------------|---------------------------|
| Wespenbussard | <i>Pernis apivorus</i> |
| Waldschnepfe | <i>Scolopax rusticola</i> |
| Raubwürger | <i>Lanius excubitor</i> |
| Braunkehlchen | <i>Saxicola rubetra</i> |
| Steinschmätzer | <i>Oenanthe oenanthe</i> |

Auch die **Reptilien** sind gut untersucht. Es konnten nachgewiesen werden:

| | |
|----------------|-------------------------|
| Zauneidechse | <i>Lacerta agilis</i> |
| Bergeidechse | <i>Lacerta vivipara</i> |
| Blindschleiche | <i>Anguis fragilis</i> |
| Ringelnatter | <i>Natrix natrix</i> |

Die **Libellen** wurden von BRAUN und EISLÖFFEL genau untersucht (vgl. EISLÖFFEL 1989). Dabei konnten u. a. folgende Arten nachgewiesen werden:

| | |
|------------------------|---------------------------------|
| Kleine Pechlibelle | <i>Ischnura pumilio</i> |
| Westliche Keiljungfrau | <i>Gomphus pulchellus</i> |
| Vierfleck | <i>Libellula quadrimaculata</i> |
| Schwarze Heidelibelle | <i>Sympetrum danae</i> |

Auch die **Heuschreckenfauna** ist recht gut untersucht (vgl. FROEHLICH 1990). Bemerkenswerte Arten sind:

| | |
|-------------------|---------------------------|
| Plumpschrecke | <i>Isophya kraussi</i> |
| Zwitscherheupferd | <i>Tettigonia cantans</i> |

Weitere Untersuchungen zu den Schmetterlingen und auch zur Pflanzenwelt werden von Mitarbeitern der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e. V. (GNOR) derzeit durchgeführt.

5. Bedeutung des Standortübungsplatzes

Die vorkommenden Arten zeigen die hohe Bedeutung des Standortübungsplatzes Schmittenhöhe, zumindest für die Fauna, vermutlich auch für die Flora, auf. Die bedeutendste Tiergruppe ist wegen der zahlreichen Gewässer und der sehr guten umgebenden Habitatstrukturen die Amphibi-

bien. Daneben kommen aber auch einige bemerkenswerte Libellen-, Heuschrecken- und Vogelarten vor. Das Gebiet ist relativ gut abgesperrt und nur am Wochenende begehbar. Die Umgebung besteht zu einem erheblichen Teil aus natürlichen Waldgesellschaften.

Probleme gibt es hinsichtlich der Amphibienwanderung an der Südtangente, wo derzeit Überlegungen für eine Überquerung mittels einer Amphibienbrücke laufen.

6. Notwendige Biotoppflegemaßnahmen

Der Bereich des Standortübungsplatzes Schmittenhöhe ist eine anthropogene Fläche, die seit Jahrzehnten militärisch genutzt wird. Nur unter dieser anthropogenen Nutzung konnten sich so viele seltene Arten dort ansiedeln und ihren Bestand halten. Die Reduzierung des Befahrens des Standortübungsplatzes mit Kettenfahrzeugen führt zu einer immer mehr zunehmenden Vergrasung und Verkrautung der Fläche. Rohbodenflächen nehmen stark ab und reduzieren sich derzeit nur noch auf eine Kleinfläche in der Nähe des Höhr-Berges und an der Panzerstraße Richtung Denzerheide, wo kleinere Kettenfahrzeuge derzeit noch üben. Die zahlreichen temporären oder stetig wasserführenden Tümpel unterliegen einer sehr starken Sukzession, da sie nicht mehr befahren werden und somit der Pflanzenbestand, bestehend insbesondere aus Rohrkolben, Binsen und Seggen sich stark ausbreitet, der Fläche das Wasser entzieht und für eine sehr schlechte Erwärmung des vorhandenen Restwassers sorgt. Diese Veränderungen lassen einen scheinbaren Rückgang der Gelbbauchunke, der Geburtshelferkröte und möglicherweise auch des Laubfrosches vermuten.

In den letzten Jahren wurden in Zusammenarbeit zwischen GNOR, BUND und der Standortverwaltung einige neue Tümpel, insbesondere im Bereich des Höhr-Berges, geschaffen (Abb. 4). Der Standortverwaltung, insbesondere dem Leiter der Geländebetriebsgruppe, Herrn ZIMMERSCHIED und Herrn STUGGENBOURG vom Standortältesten, sei für ihre Mitarbeit an dieser Stelle gedankt. Weitere Tümpel sollen in den nächsten Jahren noch neu geschaffen bzw. von dem vorhandenen Pflanzenmaterial befreit werden. Die derzeit laufende Untersuchung zum Laubfrosch wird auch neue Erkenntnisse über dessen ökologische Ansprüche im Bereich des Standortübungsplatzes geben. Möglicherweise muß darauf hingewirkt werden, daß weitere vertikale Strukturen wie Hecken oder Einzelbäume im Bereich des z. T. doch sehr monotonen Graslandes entstehen, wo wertvolle Sonnenplätze z. B. des Laubfrosches liegen bzw. zahlreiche Vogelarten diese Strukturen als Brutplätze bzw. Ansitzwarten nutzen könnten.

Auf jeden Fall muß darauf geachtet werden, daß bei einer Aufgabe oder auch Reduzierung des Standortübungsplatzes nicht, wie in der Presse schon mehrfach geäußert, die verschiedensten wirtschaftlichen Interessen auf den Standortübungsplatz einstürzen. In diesem Zusammenhang wurde schon von Wohnbebauung, Gewerbeparks oder auch Müllverbrennungsanlagen gesprochen.

Es sei an dieser Stelle deutlich darauf hingewiesen, daß ohne eine Nutzung in heutiger oder ähnlicher Form der Tierartenbestand nicht zu halten sein wird.

7. Zusammenfassung

Der Standortübungsplatz »Schmittenhöhe« bei Koblenz stellt mit zwölf Amphibienarten eines der wertvollsten Amphibienvorkommen in Rheinland-Pfalz dar. An seinem Beispiel werden die Probleme diskutiert, die durch den Truppenabbau bei der Bundeswehr und den alliierten Streitkräften sowie die daraus resultierende Aufgabe bzw. geringere Nutzung von Standortübungsplätzen entstehen.



Abb. 4: Neu angelegtes Amphibien-Laichgewässer (Foto: F. MADER)
Newly created breeding pond for amphibians.

8. Literatur

- EISLÖFFEL, F. (1989): Verbreitung und Vorkommen der Libellen (Insecta: Odonata) im Regierungsbezirk Koblenz. — *Fauna Flora Rheinland-Pfalz* **5** (2): 303-561.
- FROEHLICH, C. (1990): Verbreitung und Gefährdungssituation der Heuschrecken (Insecta: Saltatoria) im Regierungsbezirk Koblenz. — *Fauna Flora Rheinland-Pfalz* **6** (1): 5-200.

Anschriften der Verfasser:

MANFRED BRAUN, Im Mühlbachtal 2, D(W)-5408 Nassau

ROLF KLENK, Mittelpfad 5, D(W)-5408 Nassau

FRITZ MADER, Kaltbachtal 56, D(W)-5408 Nassau

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beihefte](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Braun Manfred, Klenk Rolf

Artikel/Article: [Amphibienschutz auf Militärgelände, dargestellt am Beispiel des Standortübungsplatzes Schmittenhöhe / Koblenz 81-87](#)